

Wenn Eltern an Krebs erkranken

**Vertuschen macht Kindern Angst**

**Eltern, die erfahren, dass sie an Krebs erkrankt sind, müssen mit eigenen Ängsten fertig werden – und mit der Frage, wie sie die Diagnose ihren Kindern vermitteln sollen.**

Eine Studie, die das Verhalten von 32 Müttern mit Brustkrebs untersuchte, zeigte, dass ein Fünftel der Kinder zum Zeitpunkt der Operation noch nicht wusste, dass ihre Mütter an Krebs erkrankt waren.

Vor allem Frauen mit höherer Bildung neigten zum Verheimlichen. Einige der Patientinnen mit Brustkrebs wünschten sich einen Spezialisten, der ihnen sagen könnte, wie sie es ihren Kindern beibringen sollten.

Trotzdem war den Frauen grundsätzlich klar, dass sie die Erkrankung in der Familie besprechen müssen. Nach Ein-

schätzung der Mütter merkten die Kinder, dass „etwas nicht stimmt“.

Zu diesem Schluss kommt auch der französische Psychiater *Tisseron*. Er untersuchte, wie Kinder auf familiäre Geheimnisse reagieren. Das Wissen, dass die Eltern ein Problem haben, es aber verheimlichen, führte bei den Kindern zu einem quälenden Vertrauensverlust.

Der Psychiater schließt daraus, dass es besser sei, die Nachricht schlecht zu überbringen als gar nicht. (sb)

**S Keeley D: Telling children about a parent's cancer. BMJ 321 (2000) 462-463**

**X Bestellnr. der Arbeit 004237**

Beeinflussen Gebete die Genesung?

**Unerklärliche Hilfe von oben**

**Erstmals im Jahr 1988 erschien eine Studie, die günstige Wirkungen von Fürsprache im Gebet auf den Genesungsprozess schwerkranker Intensivpatienten beschrieb. In einer aktuellen Studie wollte man solche Effekte reproduzieren.**

In Kansas führte man eine zwölfmonatige Untersuchung zur Wirkung fürsprechender Gebete auf den Krankheitsverlauf von etwa 1 000 Patienten durch, die in einer koronaren Intensivstation behandelt wurden. Jedem Intensivpatienten war randomisiert eine Gruppe von fünf Fürsprechern, die täglich für baldige komplikationslose Genesung der Patienten beteten, bzw. eine Kontrollgruppe zugeordnet.

Wie in der Vorgängerstudie wurden keine statistisch signifikanten Unterschiede für die Dauer der stationären Therapie, die Hospitalisationstage und die Sterblichkeit nachgewiesen. Für signifikant positive Effekte auf Komplikationen

(Herzinsuffizienz, Pneumonie, Herzstillstand, Diuretika-, Antibiotika-Therapie, Intubation/Beatmung), die 1988 gefunden worden waren, fand sich keine Bestätigung.

Allerdings wurden für Patienten mit Gebetsfürsprache um 11% bessere Scorewerte im Vergleich zur Kontrollgruppe beobachtet – mit  $p = 0,04$ . *G. P. Posner*, kritischer Kommentator der Studie, bemängelt, dass ein solches Signifikanzniveau für ein paranormales Phänomen viel zu niedrig ist. Überhaupt fehle eine brauchbare Bewertungsmethode. (EJW)

**U Posner GP: Another controversial effort to establish the medical efficacy of intercessory prayer. Sci Rev Alt Med 4 (2000) 15-17**

**X Bestellnr. der Arbeit 004238**

**Eltern  
Kind  
Krebs  
Verheimlichen**

**Fürsprache  
im Gebet  
paranormale  
Hilfeeekte**

**Herz/Kreislauf**

Doxazosin: Lehren aus Studienabbruch	JAMA 37
T-Wellen-Oversensing ließ den ICD feuern	Heart Web 37
Die Koronar-Plaques werden stabil	Symp. 37
Herzdiagnostik mit Zukunft	Circulation 38
Kalziumantagonisten wieder im Rennen	Symp. 38
Herzinsuffizienz – Abschirmung durch Carvedilol	Symp. 38
Fortschritt bei dekompenzierter Insuffizienz	N Engl J Med 40
Mit Amlodipin Atherosklerose positiv beeinflussen	Symp. 40
Vorhofflimmern zeugt Vorhofflimmern	Am Heart J 41
Mit Sport gegen Stress-Hypertonus	Hypertension 41
Stent-Implantation hilft nur vorübergehend	Chest 42
Bei Infarktverdacht gleich thrombolysieren	Cardiology 43
Neue Betablocker mit Langzeitwirkung	Hypertension 43
KHK-Patienten profitieren von Pravastatin	N Engl J Med 43

**Kongress American Heart Association**

Je früher, desto besser?	44
--------------------------	----

**Infektionen**

Herpes genitalis durch HSV-1	J Infect Dis 45
Neue Gattung im Parasitenreich	Emerg Infect Dis 45
Kombitherapie bei Hepatitis C	J Hepatol 45

**Notfallmedizin**

Neugeborenes: Intraossären Katheter legen	Am J Emerg Med 46
Triathlet bewusstlos durch Hyponatriämie	J Emerg Med 46
Risikoabschätzung mit EKG plus Labortests	Ann Emerg Med 46

**Onkologie**

Darm-CA: orale Alternative zu Fluorouracil	Brit J Canc 47
Non-Hodgkin: Therapie mit Antikörpern?	Symp. 47
Mit Aromatase-Inhibitor Brust erhalten	Ann Oncol 47

**Pädiatrie**

Migräne trifft eher die Unglücklichen	Headache 48
Hornhautverletzung – was tun?	Arch Pediatr Adolesc Med 48

**Reisemedizin**

Sandflöhe – am Strand nie barfuß!	Austral J Dermatol 52
Mefloquin schlägt aufs Gemüt	J Travel Med 52

**Sportmedizin**

Football und Gehirnerschütterung	Clin J Sport Med 54
----------------------------------	---------------------

**MED-INFO**

Impressum	45
-----------	----

**Was bedeuten die Symbole?**

<b>A</b> Anwendungsbeobachtung	<b>M</b> Metaanalyse
<b>G</b> Fall-Kontroll-Studie	<b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie
<b>F</b> Fallbericht	<b>S</b> Sonstige Studienarten
<b>K</b> Kohortenstudie	<b>U</b> Übersicht